

Kandidatur für die Europawahl 2014

Helga Trüpel

Persönliche Daten:

55 Jahre, 1 Tochter, Patchwork Familie



Liebe Grüne,

ich habe lange überlegt, ob ich kandidieren soll und war hin und hergerissen, wie Ihr wisst, und hatte Euch schon gesagt, ich würde verzichten. Aber nach weiteren Überlegungen und Gesprächen mit Euch und Euren Ermutigungen bin ich zu dem Entschluss gekommen zu kandidieren.

In den letzten Jahren habe ich die verschiedensten Themen der europäischen Politik in Bremen zur Debatte gestellt, mit der Veranstaltungsreihe "Bremen in Europa" und der Matinéereihe „Europäische Gespräche“ im Theater Bremen, bei vielen Besuchen in Schulen und Hochschulen, bei Gesprächen mit Gewerkschaften, Verbänden, Initiativen und NGOs. Dem weitverbreiteten Gefühl, Europa sei so fern, habe ich konkrete Anknüpfungspunkte entgegengestellt. Die Eindämmung der Spekulationen auf Lebensmittel, die europäische Bildungs- und Forschungspolitik, Rechtsruck in Europa, Kritik an der Regierung Orban in Ungarn, Medienfreiheit, europäische Öffentlichkeit, die Reform der Fischereipolitik, Energiepolitik, Bankenaufsicht, kulturelle Vielfalt u.a. habe ich zur Diskussion gestellt und einen Raum für europäische Gespräche in Bremen geschaffen.

In Brüssel habe ich als haushaltspolitische Sprecherin der Fraktion für neue Schwerpunkte im EU Budget gestritten und als Vizepräsidentin im Ausschuss für Kultur und Bildung für die Aufwertung europäischer Bildungspolitik und die kulturelle Vielfalt in der EU.

Entscheidende Fragen zur Zukunft der EU stehen in den nächsten Jahren an. Letztendlich wird mit den Europawahlen im Mai 2014 entschieden, ob es zu einer Vertiefung der EU kommt mit mehr gemeinsamer Verantwortung in der Wirtschafts- und Finanzpolitik oder ob sich ein Kurs der Renationalisierung durchsetzt, für den Europegegner oder Europaskeptiker stehen. Wir brauchen gemeinsame Regeln, um Steuerflucht zu vermeiden und dem Steuerwettbewerb ein Ende zu setzen. Wir brauchen gemeinsame Regeln für eine gemeinsame Bankenaufsicht, die die Banken in erster Linie für die Finanzierung ihrer Fehler verantwortlich macht und nicht die Steuerzahler. Diese Politik der Finanzmarktregulierung kann nicht national, sondern nur europaweit umgesetzt werden. Die Einführung der Finanztransaktionssteuer bleibt ein wichtiger Beitrag, die Banken in die Pflicht zu nehmen. Wir wollen den Euroskeptikern Europa nicht überlassen.

Eine weitere Demokratisierung der EU und der Ratspolitik gelingt nur, wenn wir die Rechte des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente zur Kontrolle des Rates stärken. Wir wollen die EU grün umgestalten, mit einer gezielten Strategie zu einer CO2 armen Wirtschaft schaffen wir die ökologische Modernisierung, neue Produkte und neue Arbeitsplätze. Wir haben eine Haushaltspolitik gemacht, die deutliche Verschiebungen im EU

Budget fordert, weg von nicht-nachhaltigen Politiken wie der agro-industriellen Landwirtschaft und der Massentierhaltung hin zu ökologischem Landbau, weg von der Subventionierung des Fusionsreaktor ITER zu mehr Ausgaben für Bildung, mehr für erneuerbare Energien anstatt für EURATOM. Wir Grüne verfolgen das Konzept vom Green NEW Deal, also gezielte Investitionen in eine kohlenstoffarme Wirtschaft.

Der Kurs der Merkel-Regierung muss deutlich korrigiert werden. Zwar haben die Krisenstaaten die Notwendigkeit, Strukturreformen vorzunehmen, aber ohne gezielte Wachstumsimpulse in nachhaltige Bereiche, wie erneuerbare Energie, Bildung und Forschung, werden sie nicht gesunden können. Die Sparpolitik von Frau Merkel ist zu einseitig, deswegen hat die grüne Europafraktion einen Kurs verfolgt von Solidarität und Solidität.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist eines der drängendsten Probleme in der EU, deswegen haben wir Grüne so entschieden für neue Chancen für Jugendliche durch die Jugendgarantie gekämpft, die jedem jungen Menschen einen Ausbildungs-, Weiterbildungsplatz oder ein hochwertiges Praktikum garantiert.

Die Flüchtlingspolitik muss korrigiert werden. Die EU muss zu einem solidarischen Quotensystem der legalen Einwanderung übergehen und darf keine Agrarexportsubventionen mehr leisten, die die Märkte in Afrika zerstört und somit weitere Fluchtursachen produziert. Kein Flüchtling darf zurückgeschickt werden.

Die europäische Bildungspolitik mit dem Austauschprogramm Erasmus ist eine wirkliche Erfolgsgeschichte. 3 Millionen Studierende haben so europaweit studiert. Aber nicht nur Studierende sollen profitieren, sondern Auszubildende sollen stärker berücksichtigt werden. Auch das ist ein Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

Die EU ist der kulturellen Vielfalt verpflichtet. Ich bin für die gezielte Förderung des europäischen Films eingetreten und dafür, Rundfunkfrequenzen als öffentliche Güter zu behandeln. Im Kulturausschuss des EP habe ich mich für die Einhaltung der UNESCO Konvention zum Schutz der kulturellen Vielfalt eingesetzt, Kulturgüter sollen nicht nur wie Waren, sondern immer auch als Träger von Sinn und Bedeutung behandelt werden. Dies muss auch im geplanten Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP) verankert werden, ebenso wie guter Verbraucherschutz und hohe ökologische Standards, wofür wir Grüne im EP kämpfen.

Ich möchte die Arbeit gerne fortsetzen und werbe um Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.

Herzliche Grüße

Eure Helga

Bremen in Europa und Europäische Gespräche

Ein Überblick über Veranstaltungen von Helga Trüpel in Bremen (2009-2013)

2013

3. November 2013

Mauern im Kopf? Europa im Spiegel seiner Öffentlichkeit(en)

Mit: Jens Bisky (Süddeutsche Zeitung)

21. August 2013

Die Bändigung der Finanzmärkte: Was ist erreicht, was ist noch zu tun, um aus der Krise zukommen?

Mit: Karoline Linnert (Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen), Sven Giegold (MdEP, finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher der Grünen im EP) und Dr. Stephan Kaulvers (Vorstandsvorsitzender der Bremer Landesbank)

16. Juni 2013

Demokratiebewegung in der Türkei: Und wir?

30. April 2013

Antiziganismus in Europa. Geschichte – Gegenwart – Prävention

Mit: Herbert Heuss (Zentralrat Deutscher Sinti und Roma), Magdalena Marsovszky (Hochschule Fulda), Yvonne Robel (Uni Oldenburg), Marc Millies (Flüchtlingsrat Bremen) und Gruppe Roma Soli Bremen

25. April 2013

Von der deutsch-französischen Schicksalsgemeinschaft zu deutschen EU-Hegemonie

Mit: Wolfgang Kissel (Universität Bremen)

18.04.2013

Tempo 30 – mehr Sicherheit in Europas Städten

Mit: Michael Cramer (verkehrspolitischer Sprecher der Grünen im EP), Ralph Saxe (verkehrspolitischer Sprecher der Grünen Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft)

14. April 2013

Israel und der neue Nahe Osten

Mit: Richard Herzinger (Politischer Korrespondent der WELT-Gruppe)

3. Februar 2013

Was ist europäisch? Reden für einen gastlichen Erdteil?

Mit: Adolf Muschg, Schweizer Schriftsteller und Literaturwissenschaftler

10. Januar 2013

Chinas neue Führung – Politisches Tauwetter oder Eiszeit im Reich der Mitte?

Mit: Jutta Lietsch (langjährige China-Korrespondentin der taz und des Weser-Kuriers), Gudrun Wacker (China-Expertin der Stiftung Wissenschaft und Politik)

2012

11. November 2012

Europäische Integration auf dem großen Sprung nach vorn?

Mit: Joachim Fritz-Vannahme, Bertelsmann-Stiftung

27. September 2012

„Die unbequeme Wahrheit über unsere Ozeane“ Film und Diskussion zur Eu-Fischereipolitik.

Mit: Frank Willmann, Mitglied der Bremischen Bürgerschaft

13. September 2012

Der Nächste bitte – Spanien in der Eurokrise

Mit: Juan Gómez (Deutschland-Korrespondent der spanischen Zeitung “EL PAIS”), Ulrike Liebert (Jean-Monnet-Zentrum für Europastudien, Uni Bremen), Moderation: Jan-Hendrik Kamlage (Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

07./09. Juli 2012

Kunst und Kultur sind es uns wert - Das Wohl und Wehe des Urheberrechts

Mit: Silke Helfrich (Publizistin und Bloggerin), David Safier (Schriftsteller), Andreas Behm (Autor)

18. Mai 2012

Filmpräsentation: „Bürger Havel“

Mit Milan Horáček, tschechischer Bürgerrechtler und ehemaliger Berater Vaclav Havels

10. Mai 2012

Rechtspopulismus in Europa. Strategien – Strukturen - Akteure

Mit: Robert Misik, Autor und Journalist (u.a. Taz, Falter und Profil)

7. Mai 2012

Herausforderung Datenschutz – Wie der Umgang mit unseren Daten in der EU reformiert werden muss

Mit: Jan Philipp Albrecht (MdEP und Berichterstatter des Europäischen Parlaments für die Datenschutz-Grundverordnung) und Imke Sommer (Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit des Landes Bremen)

6. Mai 2012

Aus Ungarn in die Welt und zurück. Ein Jahrhundert im Spiegel

Mit: Agnes Heller, Philosophin

4. März 2012

Der Weg ist klar, wir müssen uns nur erinnern, warum wir ihn gehen wollten

Mit: Robert Menasse, Schriftsteller

23. Februar 2012

Gegen ACTA. Aber welche Freiheit des Netzes wollen wir? Wie kulturelle Vielfalt in der digitalen Welt gewährleistet werden soll

Mit: Carsten Werner (Sprecher für Kultur- und Medienpolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bremischen Bürgerschaft), Ralf Bendrath (Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Europaabgeordneten Jan Philipp Albrecht), Eva Kiltz (Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V.), Jochen Bonz (Privatdozent am Institut für Kulturwissenschaft und Ethnologie, Universität Bremen)

19. Februar 2012

Zurück zur Nation oder vorwärts zu mehr Europa.

Mit: Daniel Cohn-Bendit

19. Januar 2012

Auf dem Weg zu einer echten Wirtschafts- und Finanzunion? Wie die EU ihren „Geburtsfehler“ beheben kann

Mit: Prof. Dr. Josef Falke, Direktor des Zentrums für Europäische Rechtspolitik (ZERP) der Universität Bremen, Michaele Schreyer, EU-Kommissarin a.D., Europäische Bewegung Deutschland

15. Januar 2012

Die Türkei zwischen der EU und dem Nahen Osten: Perspektiven im 21. Jahrhundert

Mit: Michael Thumann, DIE ZEIT

2011

6. Oktober 2011

Tage des Zorns. Die arabische Revolution verändert die Welt

Mit: Michael Lüders, Nahost-Experte und Autor

29. September 2011

Wege aus der Euro-Krise – Ansätze und Instrumente in der Diskussion

Mit: Folker Hellmeyer (Chef-Analyst der Bremer Landesbank) und Silke Wettach (EU-Korrespondentin der Wirtschaftswoche)

16. Juni 2011

Die Kunst der Verklärung? Perspektiven der deutsch-chinesischen Beziehungen nach dem Fall Ai Weiwei

Mit: Klaus-Dieter Lehmann (Präsident des Goethe-Instituts), Wolfgang Eichwede (Historiker), Moderation: Annemarie Struß-von Poellnitz, Wirtschaftsredaktion WESER-KURIER

5. Mai 2011

„Gorbatschow. Mensch und Macht. Eine Biographie“

Buchvorstellung und anschließende Diskussion mit dem ungarischen Schriftsteller György Dalos

27. April 2011

Heilige Krone, neue Verfassung, umstrittene Mediengesetze – Wohin steuert die ungarische Demokratie?

Mit: Agnes Heller, ungarische Philosophin und Hannah-Arendt-Preisträgerin

14. April 2011

Die Panikmacher. Die deutsche Angst vor dem Islam

Mit: Patrick Bahners, Autor und Leiter des FAZ-Feuilletons

13. März 2011

Machtkampf in Libyen – Wie kann die Opposition unterstützt werden?

Mit: Marieluise Beck (MdB) und Zahra Mohammadzadeh (MdBB)

24. Februar 2011

Wie Europa auf das Geschäft mit dem Hunger reagieren muss – Ursachen und Auswirkungen der Spekulation mit Lebensmitteln und Agrarrohstoffen

Mit: Markus Henn, Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED e.V. und Hartwig Meyer, Ökologischer Milchbauer

20. Januar 2011

Das neue Ungarn am Scheideweg? Wie Europa auf die politischen Umwälzungen in Budapest reagieren muss

Mit: Klaus Rettel, Präsident der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V. (DUG, Sitz in Berlin) und Gregor Mayer, Sonderkorrespondent der dpa in Budapest und Belgrad, Co-Autor des Buches „Aufmarsch. Die Rechte Gefahr aus Osteuropa“ (2010)

2010

9. Dezember 2010

Wie das Reich der Mitte den Westen fordert – Europas Suche nach einem strategischen Umgang mit China

Mit: Jochen Graebert (ARD-Hauptstadtstudio und langjähriger Korrespondent in China) und Wolfgang Lorenz (China-Experte des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW))

28. Oktober 2010

Zu unserem Umgang mit dem Islam – Wie tolerant ist Europa?

Mit: Ferdos Forudastan (WDR, Köln) und Leila Hadj-Abdou (European University Institut, Florenz)

23. September 2010

Einfache Suchmaschine oder neues Empire? Wie Google die Gesellschaft verändert

Mit: Prof. Dr. Herbert Kubicek (Institut für Informationsmanagement Bremen), Prof. Dr. Johannes Caspar (Hamburgischer Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit)

20. Mai 2010

Wie sieht eine gute und intelligente Regulierung des Internets aus?

Mit: Heinrich Wefing (Die Zeit) und Imke Sommer (Datenschutzbeauftragte Bremen)

4. Mai 2010

Der Islam oder: Grenzen der Toleranz in Europa

Mit: Zafer Senocak (Publizist) und Mustafa Yavuz (Schura Bremen)

3. Mai 2010

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Mit: Christine Wingert-Beckmann (Kontaktstelle für das gleichnamige Programm)

22. April 2010

Missbrauch: Von Kirche bis Odenwald - Das Problem mit geschlossenen Institutionen

Mit: Regina Bartels, Kinderschutzbund Bremen

9. April 2010

Der Iran und sein Atomprogramm – Menschenrechtsverletzungen und die Rolle der Europäischen Union

Kooperation mit „Verein zur Unterstützung der Freiheits- und Demokratiebewegung im Iran Bremen“

Mit Behrooz Bayat

2009

2. November 2009

Europäische Fischereipolitik – Birgt das neue „Grünbuch“ auch neue Chancen?

Mit: Frank Willmann und Stephan Lutter (WWF)

28. Oktober 2009

Google Books, Europeana und die Zukunft der Wissensgesellschaft

Mit: Barbara Lison und Herbert Kubicek